

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1863

139 (16.6.1863)

II. Beilage zu Nr. 139 der Karlsruher Zeitung.

Dienstag, 16. Juni 1863.

Pr. 679. Mannheim u. Ludwigshafen. Preussische Hypothekens-Ver sicherungs- Aktien-Gesellschaft zu Berlin.

Status am 1. Juni 1863.

Passiva.	
Aktien-Kapital	Thlr. 2,500,000. —
Depositen:	
a) Hypothekens-Anteil-Geräthnisse auf 1,126,000 Thlr. Grundst. Thlr. 404,700	
b) andere Depositen	Thlr. 560,874. 24. 3.
Prämien-Einnahmen	965,574. 28. 3.
vom 15. August 1862 bis 31. Mai 1863 auf versicherte Thlr. 6,705,337.	
Thlr. 99,789. 20. —	
ab noch nicht eingegangene Thlr. 28,637. 24. 3.	71,151. 25. 9.
Ueberschüsse , erkl. des Versicherungsgeschäfts	58,210. 23. —
Thlr. 3,594,937. 17. —	
Aktiva.	
Aktien-Wechsel	Thlr. 1,548,000. —
Effekten:	
a) Reserve-Aktien	
Gourdwert. Selbstkosten	
Thlr. 440,400. —	404,000. —
b) Garantienbestand	Thlr. 22,400. —
c) andere Effekten keine.	
Wechsel Vortessille Lombard-Vorschüsse auf 33,000 Thlr. Effekten	424,706. 20. —
Thlr. 25,550. —	319,279. 14. 3.
auf 265,023 Thlr. Hypotheken	
Thlr. 144,224. 7. —	169,774. 7. —
Hypotheken: eigene Thlr. 499,490. 13. 9. für Gerth. „ 404,700. —	
934,160. 13. 9.	
Depots 55,400. —	
Debitoren gegen Sicherheit 68,596. 11. 6.	
Cassa und Bankguthaben 61,765. 21. 9.	
Auslagen , welche ersetzt werden 842. 20. —	
Inventar 1,410. 28. 6.	
Gründungs- und Organisationskosten , nach 3 Jahren mit 5 pCt. jährlich zu tilgen 22,145. 2. —	
Agentur-Provision 6,742. 2. —	
Unkosten: Gehalte, Mieten, Porti, Inskate 12,113. 26. 3.	
Thlr. 3,594,937. 17. —	
Die Direktion. Hübn. Straß. Wolff. Mannheim und Ludwigshafen, 10. Juni 1863. Die Subdirektion für Baden und die Pfalz. Leberle.	

Gebäude.
Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Kaufladen, das Eckhaus der Haupt- und Lammstraße hier, nebst Scheuer, Stallung, Remise und Hofplatz, neben Lammwirth Ander's Wittve und Ludwig Bachmann, Bäder. Anschlag 8500 fl. Gebot 7000 fl.
In diesem Hause wird seit langen Jahren ein Speisegewerbe mit bestem Erfolg betrieben.
Durlach, den 8. Juni 1863.
Bürgermeisteramt.
K n a u s. vdt. Siegriff.

Wiegenschafts-Versteigerung.

In Folge richterlicher Verfügung werden aus der Gantmasse des Rheinhofwirths Leo Hierlinger von Waldshut am
Samstag den 20. Juni d. J.,
Mittags 2 Uhr,
auf dem Rathhause zu Waldshut nachbeschriebene Wiegenschaften unter dem Anfügen öffentlich versteigert, daß der Zuschlag förmlich erfolge, wenn der Anschlag oder mehr geboten wird.

1. Ein vierstöckiges, von Stein erbautes, neu hergerichtete Wohnhaus mit Scheuer und Stallung, großem Seitengebäude, mit gewölbten Kellern, Garten, laufendem Brunnen und der Realwirthschaftsgerechtigkeit zum Rheinhof 17,000 fl.
 2. Jauchert 2 Bierling Feld 930 fl.
 3. 23 Bierling Acker und Wiesen 4,680 fl.
- Die Gebäulichkeiten befinden sich in gutem Stande, mit geschlossenem Hofraum, bieten eine herrliche Aussicht auf das Rheintal und Karsthal, eignen sich der vortheilhaften Lage und ihres Umfangs wegen zu einer großen Brauerei, woran in hiesiger Gegend Mangel ist.
Die Zahlungsbedingungen sind günstig gestellt, werden am Steigerungstage bekannt gemacht. Fremde haben sich mit legalen Vermögens- und Leumundzeugnissen auszuweisen.
Waldshut, den 23. Mai 1863.
Der großh. bad. Vollstreckungsbeamte:
K n o s, Notar.

Wiegenschafts-Versteigerung.

Die Erben der verstorbenen Frau Dr. Geiger Wwe. hier lassen
Mittwoch den 24. Juni 1863,
früh 9 Uhr,
auf dem Rathhause dahier
ein im Eck der Gerber- und Schusterstraße dahier neben Kaser Hof's und dem Gymnasiumsgarten liegendes, zweistöckiges Wohnhaus mit 12 Zimmern, nebst Dekonomiegebäude, Scheuer, Stallung zu 5 Stück Vieh, Waschhaus, 53 1/2 Ruthen Hofraute und 35 Ruthen Garten beim Haus
öffentlich versteigern.
Ein Verkauf aus freier Hand kann vorher bis zum Steigerungstage stattfinden.
Da die Bebauung mitten in der Stadt in einer der belebtesten Straßen liegt, so eignet sie sich nicht nur zu einer äußerst angenehmen Privatwohnung, sondern hauptsächlich auch zum Betriebe eines Geschäfts oder Gewerbes.
Die Bedingungen können bei dem Unterzeichneten eingesehen werden und werden am Steigerungstage bekannt gemacht.
Offenburg, den 8. Juni 1863.
Erger, Notar.
Z. w. 613. Mannheim.

Gebäude-Versteigerung.

In Folge richterlicher Verfügung wird das dem Handelsmann Ernst Kötling gehörige, auf dem Zoll- und Handelsplatz im alten Rheinshafen hinter dem Europäischen Hofe dahier gelegene Wagenschuppen, nebst dem dazu gehörigen Wäckerhäuschen am
Samstag den 11. Juli d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,
auf dem Rathhause dahier öffentlich versteigert und wird der Zuschlag ertheilt, wenn der Schätzungspreis von 3800 fl.
oder mehr geboten wird.
Die weiteren Steigerungsbedingungen können bei dem Massepfleger Herrn Robert Pfeiffer dahier eingesehen werden.
Mannheim, den 9. Juni 1863.
Notar Jffel.

Pr. 643. Nr. 346. Waldsirr. (Holzversteigerung.) Aus Domänenwäldungen versteigern wir mit Vorgriff
Samstag den 20. d. Mts.,
mit Zusammenkunft Vormittags 9 Uhr im Gasthaus zum Engel in Obersimonswald, folgende Holzgattungen:
aus Distrikt III, Kandelwald, Abth. 10, Wäldsee: 2000 tannene Hopfenstangen; 16,000 tannene Baumstämme, 29,500 tannene Kiefern, und 8 Loose Abfallreis;
aus Distrikt IV, Probstwald, Abth. 1 und 2: 41 buchene Nuppholzstücke; 186 tannene Säglöge; 44 Klasten buchenes Scheitholz; 14 Klasten tannenes Scheitholz; 18 Kl. buchenes Prügelholz; 24 Kl. tannenes Prügelholz; und 8 Klasten tannenes Kiefernholz;
aus Distrikt V, Bärenwald: 27 tannene Bauholzstämme, 95 tannene Säglöge, 35 Kl. buchenes Scheitholz; 26 Kl. tannenes Scheitholz; 23 Kl. buchenes Prügelholz; 22 Kl. tannenes Prügelholz; und 3 Klasten tannenes Kiefernholz;
aus Distrikt VI, Gfäll- und Weidwald, Abth. 2, Winterwald: 5 tannene Säglöge, 59 Klasten buchenes Scheitholz; 20 Kl. tannenes Scheitholz;

16 Kl. buchenes Prügelholz, und 4 Klasten tannenes Prügelholz;
vom Martinskapellenhof: 10 Klasten buchenes Scheitholz, 20 Klasten tannenes Scheitholz, 4 Kl. buchenes Prügelholz und 6 Klasten tannenes Scheitholz.
Domänenwäldhüter Stray in Unterimonswald wird das Holz im Kandelwald, Domänenwäldhüter Winter in Martinskapellen jenes in den übrigen Distrikten den Steigerungliebhabern auf Verlangen vorzeigen.
Waldsirr, den 10. Juni 1863.
Großh. bad. Bezirksforstlei.
K r u t i n a.

Pr. 303. Nr. 2554/3450. Wiesloch. (Bekanntmachung aus dem Handelsregister.) Auf Anmelden wurde in das Firmenregister eingetragen:
Am 17. April d. J.:

- 1) sub D.-Z. 85. Handelsmann Salomon Seefeldes in Waldsirr, mit der Firma „Salomon Seefeldes“. Ehevertrag mit Barbara Dreufus vom 4. November 1822, wornach sämtliche Fahrnisse von der Gemeinschaft ausgeschlossen werden.
Am 12. Mai d. J.:
- 2) sub D.-Z. 86. Johann Michael Reiß in Rettingheim mit der Firma „Johann Michael Reiß“. Verehelicht mit Juliana Krey ohne Abschluß eines Ehevertrags.
Am 15. Mai d. J.:
- 3) sub D.-Z. 87. Johann Peter Horst in Waldsirr mit der Firma „Peter Horst“.
- 4) sub D.-Z. 88. Handelsmann Jakob Bodenheimer in Baiertal mit der Firma „Jakob Bodenheimer“. Verehelicht mit Gittel Bär ohne Abschluß eines Ehevertrags.
- 5) sub D.-Z. 89. Burkhart Gläser in Wiesloch mit der Firma „B. Gläser“. Verehelicht mit Felicitas Steidel ohne Abschluß eines Ehevertrags.
- 6) sub D.-Z. 90. Joh. Peter Kief in Waldsirr mit der Firma „Johann Peter Kief“. Verehelicht mit Elisabetha Riemenberger ohne Abschluß eines Ehevertrags.
- 7) sub D.-Z. 91. Samson Sternweiler in Zähring mit der Firma „Samson Sternweiler“. Verehelicht mit Johanna Fürth ohne Abschluß eines Ehevertrags.
- 8) sub D.-Z. 92. Josef Kramer in Waldsirr mit der Firma „Josef Kramer“.
- 9) sub D.-Z. 93. Heinrich Burkhart I. in Wiesloch mit der Firma „Heinrich Burkhart I.“
- 10) sub D.-Z. 94. Josef Bövi in Waldsirr mit der Firma „Josef Bövi“. Ehevertrag vom 20. Mai 1844 mit Mina Wolff, wornach jeder Theil 10 fl. in die Gemeinschaft einbringt und alle übrige gegenwärtige und künftige Fahrnisse davon ausschließt.
- 11) sub D.-Z. 95. Johann Georg Sandritter in Schatthausen mit der Firma „Johann Georg Sandritter II.“ Ehevertrag mit Helena Schmitt vom 15. Juni 1850, wornach jeder Theil 20 fl. in die Gemeinschaft einbringt und alle übrige gegenwärtige und künftige Fahrnisse davon ausschließt.
- 12) sub D.-Z. 96. Samuel Heß I. in Walsch mit der Firma „Samuel Heß I.“ Ehevertrag vom 8. November 1848 mit Eva Kander, wornach jeder Theil 25 fl. in die Gemeinschaft einbringt und alle übrige gegenwärtige und künftige Fahrnisse davon ausschließt.
- 13) sub D.-Z. 97. Daniel Burkhart in Wiesloch mit der Firma „D. Burkhart“. Ehevertrag mit Katharina Burkhart, wornach jeder Theil 100 fl. in die Gemeinschaft einbringt und alle übrige gegenwärtige und künftige Fahrnisse davon ausschließt.
- 14) sub D.-Z. 98. Salomon Prager in Waldsirr mit der Firma „Salomon Prager“. Ehevertrag mit Sara Frank vom 8. Dezember 1841, wornach jeder Theil 50 fl. in die Gemeinschaft einbringt und alle übrige gegenwärtige und künftige Fahrnisse davon ausschließt.
- 15) sub D.-Z. 99. Philipp Otto Braun in Wiesloch mit der Firma „Ph. O. Braun“. Ehevertrag mit Pauline Bernhardt vom 2. November 1855, wornach jeder Theil 50 fl. in die Gemeinschaft einbringt und alle übrige gegenwärtige und künftige Fahrnisse davon ausschließt.
- Am 18. Mai d. J.:
- 16) sub D.-Z. 100. Peter Josef Unterwagner in Wiesloch mit der Firma „P. J. Unterwagner“. Ohne Abschluß eines Ehevertrags mit Anna Bentner verehelicht.
- Am 19. Mai d. J.:
- 17) sub D.-Z. 101. Abraham Strauß in Baiertal mit der Firma „Abraham Strauß“. Ehevertrag mit Kaila Gumbert vom 26. April 1830, wornach jeder Theil 10 fl. in die Gemeinschaft einbringt und alle übrige gegenwärtige und künftige Fahrnisse davon ausschließt.
- 18) sub D.-Z. 102. Jakob Bloch in Wiesloch mit der Firma „Jakob Bloch“. Ohne Abschluß eines Ehevertrags mit Margaretha Schmidt verehelicht.
- 19) sub D.-Z. 103. Johann Philipp Schweinfurth in Wiesloch mit der Firma „Philipp Schweinfurth“. Ehevertrag mit Margaretha Burkhart vom 22. November 1842, wornach jeder Theil 10 fl. in die Gemeinschaft einwirft und alle übrige gegenwärtige und künftige Fahrnisse davon ausschließt.
- Am 21. Mai d. J.:
- 20) sub D.-Z. 104. Georg Freund I. in Waldsirr mit der Firma „Georg Freund I.“ Ohne Abschluß eines Ehevertrags mit Katharina Eichhorn verehelicht.
- 21) sub D.-Z. 105. Jakob Kramer in Waldsirr mit der Firma „Jakob Kramer“. Ehevertrag mit Hanna Dypenheimer vom 27. Oktober 1842, wornach jeder Theil 15 fl. in die Gemeinschaft einbringt und alle übrige gegenwärtige und künftige Fahrnisse davon ausschließt.
- Am 22. Mai d. J.:
- 22) sub D.-Z. 106. Peter Bloch in Wiesloch mit der Firma „Peter Bloch“. Ohne Abschluß eines Ehevertrags mit Maria Kircher verehelicht.
- 23) sub D.-Z. 107. Michael Hirsch Schwed in Walsch mit der Firma „Michael Hirsch Schwed“.

- 24) sub D.-Z. 108. Moses Heß in Walsch mit der Firma „Moses Heß“. Ohne Abschluß eines Ehevertrags mit Sara Rothschild verehelicht.
- 25) sub D.-Z. 109. Simon Heß III. in Walsch mit der Firma „Simon Heß III.“
- 26) sub D.-Z. 110. Karl Jakob Steingötter in Wiesloch mit der Firma „Karl Jakob Steingötter“. Ehevertrag mit Juliana Zahn vom 21. August 1833, wornach jeder Theil 300 fl. in die Gütergemeinschaft einwirft und alle übrige gegenwärtige und künftige Fahrnisse davon ausschließt.
- 27) sub D.-Z. 111. Georg Michael Wamschganz in Wiesloch mit der Firma „M. Wamschganz“. Ohne Abschluß eines Ehevertrags mit Maria Drobmann verehelicht.
- 28) sub D.-Z. 112. Jakob Knopf in Waldsirr mit der Firma „Jakob Knopf“. Ehevertrag mit Eva Regina Wiesendanger vom 22. Februar 1860, wornach jeder Theil 25 fl. in die Gütergemeinschaft einwirft und alle übrige gegenwärtige und künftige Fahrnisse davon ausschließt.
- 29) sub D.-Z. 113. Ephraim Heß in Walsch mit der Firma „Ephraim Heß“. Ehevertrag mit Rebecca Marr vom 23. Dezember 1851, wornach jeder Theil 11 fl. in die Gütergemeinschaft einwirft und alle übrige gegenwärtige und künftige Fahrnisse davon ausschließt.
- 30) sub D.-Z. 114. Theodor Dimer in Wiesloch mit der Firma „Th. Dimer“. Ehevertrag mit Magdalena Löweiler vom 26. Februar 1851, wornach gegenseitige Gütergemeinschaft verabredet ist.
- 31) sub D.-Z. 115. Augustin Kopp in Waldsirr mit der Firma „Augustin Kopp“. Ehevertrag mit Eva Katharina Hurl vom 2. September 1819, wornach die Ertragsgemeinschaft festgesetzt wurde.
- 32) sub D.-Z. 116. Johann Peter Heß in Wiesloch mit der Firma „Peter Heß“. Ehevertrag vom 28. April 1853 mit Elisabetha Schuppel, wornach die Ertragsgemeinschaft festgesetzt wurde.
- 33) sub D.-Z. 117. Bernhard Frank in Waldsirr mit der Firma „Bernhard Frank“. Ehevertrag vom 12. Januar 1816 mit Jette Herz, wornach die Ertragsgemeinschaft festgesetzt wurde.
- 34) sub D.-Z. 118. Georg Burkhart in Wiesloch mit der Firma „G. Burkhart“. Ehevertrag vom 12. September 1846 mit Friederike Mayer, wornach alle gegenwärtige und künftige Fahrnisse von der Gemeinschaft ausgeschlossen sein soll.
- 35) sub D.-Z. 119. Norbert Diemer in Wiesloch mit der Firma „Norbert Diemer“. Ehevertrag mit Maria Heß vom 13. April 1854, wornach jeder Theil 40 fl. in die Gütergemeinschaft einbringt und alle übrige gegenwärtige und künftige Fahrnisse davon ausschließt.
- 36) sub D.-Z. 120. Anton Diemer in Wiesloch mit der Firma „Anton Diemer“. Mit Maria Josefa Groß verehelicht ohne Abschluß eines Ehevertrags.
Am 26. Mai d. J.:
- 37) sub D.-Z. 121. Georg Bloch in Wiesloch mit der Firma „Georg Bloch“. Ehevertrag mit Dina Gert vom 3. April 1861, wornach das fahrende Einbringen der Ehefrau für verlegenschaftet erklärt, sonst aber gegenseitige Gütergemeinschaft verabredet wurde.
- 38) sub D.-Z. 122. Josef Herrmann I. in Waldsirr mit der Firma „Josef Herrmann I.“ Ohne Abschluß eines Ehevertrags mit Katharina Dibold verehelicht.
Am 28. Mai d. J.:
- 39) sub D.-Z. 123. Simon Heß II. Wwe., Hantchen, geb. Bär, in Walsch mit der Firma „Simon Heß II. Wittve“.
- Am 29. Mai d. J.:
- 40) sub D.-Z. 124. Franz Eberle in Diebheim mit der Firma „Franz Eberle“. Ohne Abschluß eines Ehevertrags mit Elise Trollmann verehelicht.
- 41) sub D.-Z. 125. Jaak Heß in Walsch mit der Firma „Jaak Heß“. Ehevertrag mit Adelheid Heß vom 23. Januar 1852, wornach jeder Theil 25 fl. in die Gemeinschaft einwirft und alle übrige gegenwärtige und künftige Fahrnisse davon ausschließt.
- 42) sub D.-Z. 126. Johann Philipp Bronner in Wiesloch mit der Firma „J. P. Bronner“. Ehevertrag mit Sibette Hebbäus vom 6. Juni 1829, wornach alle gegenwärtige und künftige Fahrnisse von der Gemeinschaft ausgeschlossen sein soll.
- 43) sub D.-Z. 127. Georg Heinrich Burkhart in Wiesloch mit der Firma „G. H. Burkhart“. Ferner wurde in das Gesellschaftsregister eingetragen:
Am 17. April d. J.:
- 44) sub D.-Z. 10. Baruch Kaufmann, Samuel Kaufmann und Herz Kaufmann von Baiertal, welche seit 15 Jahren ein gemeinschaftliches Handelsgeschäft ohne Firma betrieben und alle drei die Gesellschaft vertreten, haben die Firma „Baruch Kaufmann u. Comp.“ angenommen. Zugleich wurden als Prokuristen Josef Kaufmann, Heinrich Kaufmann I., Benjamin Kaufmann und Heinrich Kaufmann II. von Baiertal bestellt.
Am 15. Mai d. J.:
- 45) sub D.-Z. 11. Die Gesellschafter Raphael und Haim Maier in Baiertal, welche seit März 1856 ein gemeinschaftliches Handelsgeschäft ohne Firma betrieben und welche beide die Gesellschaft vertreten, haben die Firma „Gebrüder Maier“ angenommen.
Am 19. Mai d. J.:
- 46) sub D.-Z. 12. Die Gesellschafter Eduard und Jakob Krön in Wiesloch, welche seit 1. November 1861 einen gemeinschaftlichen Handel ohne Firma betrieben und welche beide die Gesellschaft vertreten, haben die Firma „Gebrüder Krön“ angenommen.
Am 22. Mai d. J.:
- 47) sub D.-Z. 13. Die Gesellschafter Daniel und Raphael Bodenheimer von Walsch, welche seit 12. März 1858 ein gemeinschaftliches Handelsgeschäft unter der Firma „Gebrüder Bodenheimer“ betrieben und welche beide die Gesellschaft vertreten.
Wiesloch, den 27. Mai 1863.
Großh. bad. Amtsgericht.
G a r y. vdt. Ved.

Pr. 314. Nr. 10439. Mosbach. (Bekanntmachung.) Laut heutigen Eintrags zum Firmenregister hat Wolf Wiener von Heinsheim das seit

Pr. 331. Genf (Schweiz).
100,000 Franken für 45 Kreuzer.
Lotterie-Anleihen
von der
Gründung des Einzigen Maurer-Tempels in Genf (Schweiz).
Durch den Staatsrat genehmigt.
Die 3te und große Ziehung findet statt
am 31. Juli 1863.
Die Gewinne dieser Ziehung sind:
1 von Frank. 100,000.
2 „ „ 20,000.
3 „ „ 15,000.
4 „ „ 5,000.
5 „ „ 2,000.
6 „ „ 1,000.
7 „ „ 500.
80 „ „ 300.
80 „ „ 200.
195 „ „ 100.
394 Gewinne im Werthe von Frank. 240,000.
Der Hauptgewinn ist
hundert Tausend Franken.
Ein Loos kostet . . . 45 Kreuzer.
7 Loose kosten . . . 3 Gulden.
15 „ „ 10 do.
Man wende sich zur Bezeichnung derselben
franko an den Direktor de l'Office International, rue Bonivard 6, in Genf (Schweiz), das Einzige mit dem Verkauf betraute Haus. Der Betrag ist mit rekonmandirten Briefen in Banknoten (in Gulden, Thalern etc.) oder baar in Paqueten mit Werthangabe zu übersenden.
Die Loose werden franco rekonmandirt zugesendet. Nach der Ziehung erhalten alle Theilnehmer die betreffende Liste franco unter Anschlag.

Pr. 672. Durlach.
Hausversteigerung.
Aus dem Nachlasse des Notgerberes Michael Becker und des Kaufmanns Friedrich Wilhelm Dörner von hier werden
Montag den 29. Juni,
Nachmittags 2 Uhr,
im Rathhause zu Durlach nachbeschriebene Gebäude nochmals im Wege öffentlicher Steigerung verkauft.

ber von seinem Vater Elias Wiener von Heinsheim unter der Firma Wolf Wiener und Sohn in Heinsheim geführte Handelsgefchäft für eigene Rechnung übernommen, und wird es von nun an unter der Firma Wolf Wiener von Heinsheim weiter führen. In seinem mit Zilla, geb. Marr, von Walbstadt unterm 21. Mai d. J. zu Heinsheim abgeschlossenen Ehevertrage wurde bestimmt, daß jeder Theil 100 fl. von seinem Fahrnißbringen in die Gemeinschaft einwerfe, alles übrige Vermögen aber davon ausschließe. Mosbach, den 10. Juni 1863. Groß. bad. Amtsgericht. W. Kapferer.

B.311. Nr. 4172. Baden. (Bekanntmachung.) Unter Ordn.-N. 112 wurde heute die Firma: Casar Rutingger in Baden in das Firmenregister eingetragen.

Inhaber ist Casar Rutingger, Handelsmann in Baden. Ehevertrag d. d. Aurerre, den 4. April 1859, mit Karolina Amalia Vertin von da, wozu die Eheleute das Geding wählen, daß sämmtliches, in die Ehe eingebrachtes, oder während derselben zu erwerbendes, fahrendes und liegendes Vermögen, sowie die Schulden von der Gemeinschaft ausgeschlossen sein sollen.

Baden, den 30. Mai 1863. Groß. bad. Amtsgericht. Dr. Schulz.

B.313. Bruchsal. (Bekanntmachung.) Nach Beschluß vom heutigen, Nr. 8601, ist heute unter D.-N. 169 die Firma Emanuel Dreyfus in Heilsheim in das Firmenregister dahier eingetragen worden. Nach dem Ehevertrage des Firmeninhabers Emanuel Dreyfus in Heilsheim vom 27. Mai d. J. mit Fanny, geb. Burger, von Giesherten hat jeder Theil 100 fl. in die Gemeinschaft einzuwerfen, und sind alle übrigen gegenwärtigen und zukünftigen Fahrnisse davon ausgeschlossen. Bruchsal, den 10. Juni 1863. Groß. bad. Amtsgericht. Dieß.

B.320. Nr. 6504. Durlach. (Bekanntmachung.) Die Anmeldung der Firma Aug. Herslan von Durlach zum Eintrag ins Handelsregister betreffend.

Nachtrag zum Firmenregister D.-N. 10. Ehevertrag zwischen Kaufmann August Herslan von hier und der Katharina, gebornen Morlock, von da vom 6. Juni d. J., wozu eine Gütergemeinschaft-Ehe festgesetzt wird.

Durlach, den 12. Juni 1863. Groß. bad. Amtsgericht. Baumhart.

B.323. Nr. 3787. Eppingen. (Bekanntmachung.) Der ledige Kaufmann Johann Georg Moser von Werwangen betreibt in der Gemeinde Werwangen, diesseitigen Gerichtsbezirks, seit 1. Jan. d. J. unter der Firma „J. G. Moser“ ein Spezerei- und Kurzwaaren-Handelsgefchäft.

Eppingen, den 10. Juni 1863. Groß. bad. Amtsgericht. Jacobi.

B.322. Nr. 3811. Eppingen. (Bekanntmachung.) Das von Kaufmann Isak Eßl Eßlinger von Eppingen in hiesiger Stadt unter der Firma „J. E. Eßlinger“ betriebene Eisenwaaren- und Spezereiwaaren-Handelsgefchäft hat der bisherige Inhaber seinem Sohne Jakob Eßlinger übergeben, welcher dasselbe unter der gleichen Firma „J. E. Eßlinger“ weiter führt.

Nach dem zwischen Jakob Eßlinger und Sofie Weinheimer von Eppingen unterm 7. Mai d. J. abgeschlossenen Ehevertrage wird jeder Theil 50 fl. in die Gütergemeinschaft ein, während alles übrige gegenwärtige und künftige bewegliche und unbewegliche Vermögen davon ausgeschlossen wird.

Eppingen, den 10. Juni 1863. Groß. bad. Amtsgericht. Jacobi.

B.315. Nr. 6550. Offenburg. (Bekanntmachung.) Heute wurde unter Ordn.-N. 8 die Firma der bereits in das Offenburgerbuch eingetragenen Steinbohlenbergwerks-Gesellschaft von Offenburg in das Gesellschaftsregister eingetragen.

Offenburg, den 2. Juni 1863. Groß. bad. Amtsgericht. Heiß.

B.317. Nr. 11,928. Forzheim. (Bekanntmachung.) Friedrich Becker von hier betreibt seit 1. Juni d. J. auf hiesigem Platze eine Bijouteriefabrik unter der Firma:

Friedrich Becker in Forzheim.

Ehevertrag d. d. Forzheim, den 11. Juni 1862, mit Emilie Hamberger von da, wozu jeder Theil 500 fl. in die Gemeinschaft einwirft, und alle übrige gegenwärtige und künftige Fahrnisse davon ausschließt.

Dies wurde heute unter D.-N. 194 in das Firmenregister eingetragen.

Forzheim, den 11. Juni 1863. Groß. bad. Amtsgericht. Gärtner.

B.321. Nr. 9181. Mannheim. (Bekanntmachung.) In das Handelsregister wurde eingetragen:

1) 8. Juni 1863, D.-N. 190: Ingenieur Karl Schenk, Inhaber der Firma Joh. Schweizer sen. dahier, hat zu Darmstadt am 22. Juli 1861 mit Anna Knorr einen Ehevertrag abgeschlossen, nach welchem die Vermögensverhältnisse der Eheleute sich nach der hiesigen Verordnung vom 2. März 1795 richten sollen.

2) 8. Juni 1863, D.-N. 348: Durch Ableben des Kaufmanns Jakob Würzweiler, Theilhabers der Firma „Jakob Würzweiler Sohn“, ist der Mittheilhaber Kaufmann Emil Würzweiler, mit Einwilligung der Erben des Jakob Würzweiler, nunmehr alleiniger Inhaber dieser Firma. Herr Joseph A. Stri d. ist als Procurist bestellt.

Mannheim, den 8. Juni 1863. Groß. bad. Amtsgericht. Erter.

B.340. Nr. 8132. Mannheim. (Oeffentliche Aufforderung.) Die Rechtsnachfolger des verstorbenen Johann Schodl, von Käferthal haben vorgetragen, daß dieser am 17. März 1830 in öffentlicher Versteigerung von Friedrich Kiffau von

Maubach einen auf Mannheimer Gemarkung liegenden Acker Nr. 1352 in der 12. Sandgewann, im Maße von 212,65 Ruthen, erlerigt habe, welcher nach seinem Tode ihnen zugefallen sei.

Dieser Eigentumsübergang wurde nicht zum Grundbuche eingetragen, und der Gemeinderath dahier verweigert dessen Gewähr, da weder Johann Schodl, noch diejenigen, welche den Acker vor ihm in Besitz hatten, im Grundbuche als Eigentümer d. d. Acker eingetragen sind, und sich im Grundbuche überhaupt über diesen Acker kein Rechtstitel auffinden läßt.

Der Gemeinderath dahier hat zugleich beurkundet, daß in Ansehung des bezeichneten Ackers weder im Grund- noch Pfandbuche dingliche Rechte, lehnrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche eingetragen, und daß auch sonst keine bekannt sind.

Mit Bezug auf die §§. 736 und 741 der P.O. werden alle diejenigen, welche auf diesen Acker irgendwelche Ansprüche machen können und wollen, aufgefordert, solche

binnen 3 Monaten bei dem groß. Amtsgerichte dahier geltend zu machen, widrigenfalls dieselben im Verhältnisse zu den Rechtsnachfolgern des Johann Schodl, und seiner Ehefrau für erloschen erklärt werden.

Mannheim, den 23. Mai 1863. Groß. bad. Amtsgericht. Helius.

B.328. Nr. 8511. Mannheim. (Oeffentliche Aufforderung.) Georg Frank von Käferthal hat vorgetragen, daß er am 22. Juni 1836 in einer öffentlichen Versteigerung von Heinrich Wiesbach daselbst 2 Viertel und 1/2 Ruthen Acker — Loos Nr. 1332 — in der 12. Sandgewann, Mannheimer Gemarkung, neben Johann Schodl und Johann Wiesbach, erkaufte habe.

Der Gemeinderath dahier verweigert die Gewähr dieses Eigentumsüberganges und dessen Eintrag in das Grundbuche, weil weder der Käufer Heinrich Wiesbach als Eigentümer eingetragen ist, noch sich überhaupt ein Eintrag über diesen Acker im Grundbuche auffinden läßt.

Der Gemeinderath hat dabei ferner beurkundet, daß weder im Grundbuche noch im Pfandbuche dingliche Rechte oder lehnrechtliche und fideikommissarische Ansprüche eingetragen, und daß auch sonst keine bekannt sind.

Mit Bezug auf die §§. 736 und 741 der P.O. werden deshalb alle diejenigen, welche persönliche oder dingliche Ansprüche auf diesen Acker machen können und wollen, aufgefordert, ihre Ansprüche innerhalb drei Monaten bei dem groß. Amtsgerichte dahier geltend zu machen, widrigenfalls dieselben dem Georg Frank gegenüber für erloschen erklärt werden.

Mannheim, den 23. Mai 1863. Groß. bad. Amtsgericht. Helius.

B.346. Nr. 2690. Achern. (Aufforderung.) In Sachen des Herrmann Wertheimer in Bühl, Klägers, gegen Andreas Lipp von Salsbachried, Beh., wegen Forderung.

Dem Beklagten ist der Haupteid zugesprochen worden:

„Es sei nicht wahr, daß er die unter den Schulurkunden vom 20. und 27. September und 30. Dezember 1845 befindlichen Unterschriften seines Namens eigenhändig geschrieben habe.“

Dem an unbekanntem Orten abwesenden Beklagten wird aufgegeben, sich über die Annahme des Eides innerhalb drei Monaten schriftlich anher zu erklären, widrigenfalls der Eid als verweigert angesehen werde.

Achern, den 8. Juni 1863. Groß. bad. Amtsgericht. J. A. G. Eiselein.

B.333. Nr. 6674. Rastatt. (Vorladung.) In Sachen der Magdalena, geb. Kilmel, Wittve des Mathias Hammer von Deligheim, gegen Maria Anna, geb. Hammer, Ehefrau des Josef Rod von da, z. Z. in America, Widerruf einer Schenkung betr., hat die Klägerin dahier vorgetragen: Sie habe unterm 25. October 1851 der Beklagten

30 Ruthen Acker auf der Höhe, neben Johann Balz und Accisor Noll, im Anschlag von 50 fl. und

20 Ruthen Acker am Schleifweg, neben Franz Anton Speck und dem Weg, im Anschlag von 27 fl. 30 fr. zu Eigenthum übergeben und sich selbst daran die Nutzung vorbehalten. In den Uebergabebedingungen sei festgesetzt worden, daß die Beklagte ihr die Acker zu bebauen und die Erzeugnisse nach Hause zu führen haben, und daß sie selbst für den Fall der Nichterfüllung die Schenkung jeder Zeit widerrufen könne, was sie nun thun müsse, da die Beklagte im Jahr 1851, ohne Vorzeige der Bekauung der Acker zu treten, mit ihrem jetzigen Ehemann nach America ausgewandert sei. Sie bittet deshalb um Vorladung der Beklagten und um Urtheil dahin: Es sei, unter Verfüllung der Beklagten in die Kosten, der Schenkungsvertrag vom 25. October 1851 wieder aufzuheben und habe die Beklagte der Klägerin die Acker alsbald zu Eigenthum wieder zurückzugeben.

Zur Verhandlung auf diese Klage wird Tagfahrt auf

Donnerstag den 30. Juli, Vormittags 9 Uhr,

anberaumt, und werden hiezu die unbekannt wo abwesenden beklagten Eheleute, zum Beweise ihrer Behauptungen vorbereitet und mit den ihnen zu Gebote stehenden Urkunden versehen, unter dem Androhen vorgeladen, daß bei ihrem Ausbleiben die Thatfachen der Klage für zugestanden und jede Schwere für verflannt erklärt würde.

Zugleich wird denselben aufgegeben, längstens bis zur Tagfahrt einen Gewalthaber zum Empfang der richterlichen Beschlüsse, welche ihnen selbst zugestellt werden müssen, in öffentlicher Urkunde zu ernennen, widrigenfalls solche nur durch Anschlag an die Gerichtstafel eröffnet werden würden.

Rastatt, am 3. Juni 1863. Groß. bad. Amtsgericht. Wasserann.

B.336. Nr. 2901. Gernsbach. (Verfüllungserkenntnis.) Mit Bezug auf die öffentliche Vorladung vom 18. März d. J. werden nunmehr die lehnrechtlichen, fideikommissarischen oder dinglichen Rechte der Aufgeforderten an dem Grund-

stück der Theresia Krämer Wittve von Ottenau, 32 Ruthen Wiesen in der Farnheck, im Verhältnisse zu dieser für erloschen erklärt.

Gernsbach, den 1. Juni 1863. Groß. bad. Amtsgericht. Eisenlohr.

B.332. Nr. 5397. Ladenburg. (Urtheil.) In Sachen der Theresia Mayer, geborne Weisel, von hier, Klägerin, gegen ihren Ehemann Seligmann Mayer von da, Vermögensabsonderung betreffend, wird auf gepflogene Verhandlung zu Recht erkannt: „Klägerin sei berechtigt, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes abzuheben, und es habe Beflagter die Kosten zu tragen.“ B. R. W. So geschieden Ladenburg, den 9. Juni 1863. Groß. bad. Amtsgericht. Bender. vdt. Hahn, A. i.

B.351. Nr. 5950. Karlsruhe. (Entmündigung.) Juliane und Christine Stern von Egenstein wurden heute wegen Gemüthschwäche gemäß R. R. W. 489 entmündigt und für dieselben unterm heutigen Wilhelm Meyer von Egenstein als Vormund verpflichtet.

Karlsruhe, den 10. Juni 1863. Groß. bad. Landamt. Bausch.

B.352. Nr. 8008. Donaueschingen. (Entmündigung.) Jakob Schlenker von Euntshausen wurde wegen Gemüthschwäche entmündigt und unter Vormundschaft des Bürgermeisters Schlenker von da gestellt; was mit Bezug auf R. R. W. 509 bekannt gemacht wird.

Donaueschingen, den 10. Juni 1863. Groß. bad. Bezirksamt. Haas.

B.361. Nr. 7837. Karlsruhe. (Aufforderung.) Karl Friedrich Kiefer, Sohn des verstorbenen Kufflers Jakob Kiefer von hier, hat sich im Jahr 1855 nach America begeben und ist seit 1857 keine Nachricht von ihm in seine Heimath gelangt. Auf Antrag seiner Verwandten wird derselbe aufgefordert,

binnen Jahresfrist über seinen Aufenthalt Nachricht anher zu geben, widrigenfalls er für verstorben erklärt und sein Vermögen dem erbberechtigten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz würde gegeben werden.

Karlsruhe, den 12. Juni 1863. Groß. bad. Stadtamt. v. Neudronn.

B.394. Nr. 4109. Krautheim. (Aufforderung.) Franz und Georg Michael Bärhalter von Angelthurn sind im Jahr 1841 nach America ausgewandert, und haben seitdem keine Nachricht mehr von sich gegeben.

Dieselben werden auf Antrag ihrer Verwandten aufgefordert,

binnen Jahresfrist Kunde von sich zu geben, als sie sonst als verstorben erklärt würden und ihr Vermögen ihren nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben würde.

Krautheim, den 5. Juni 1863. Groß. bad. Bezirksamt. Danner.

B.354. Nr. 8157. Forzheim. (Verfüllungserklärung.) Da Jakob, Friedrich, Barbara und Katharina Reble von Eutingen der diesseitigen Aufforderung vom 16. Mai 1862 keine Folge geleistet haben, so werden sie für verstorben erklärt und die nächsten Verwandten in den fürsorglichen Besitz deren Vermögens gegen Sicherheitsleistung ein- gewiesen.

Forzheim, den 3. Juni 1863. Groß. bad. Oberamt. G. Winter.

B.344. Nr. 6451. Donaueschingen. (Aufforderung.) Johann Wilske, Wagner, und seine Ehefrau von Dasingen haben als Testamentserben des ledig verstorbenen Wrenmachers Urban Wilske von da um Einweisung in den Besitz und die Gewähr des hinterlassenen Vermögens des Letztern nachgesehen, welchem Gesuch entsprochen werden soll, wenn

innerhalb 4 Wochen keine Einsprache dagegen erhoben wird.

Donaueschingen, den 9. Juni 1863. Groß. bad. Amtsgericht. Herti.

B.331. Nr. 6901. Rastatt. (Aufforderung.) Friederike, geb. Lauther, Wittve des Landwirths Felix Schneider von Affenheim, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres Ehemannes gebeten.

Etwaige Einsprachen gegen dieses Gesuch sind innerhalb 4 Wochen dahier zu erheben, widrigenfalls demselben stattgegeben wird.

Rastatt, am 9. Juni 1863. Groß. bad. Amtsgericht. Wasserann.

B.358. Nr. 9984. Mosbach. (Aufforderung.) Die Wittve des Siebmachers Josef Mai in Mosbach hat um Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres Ehemannes gebeten. Diesem Gesuche wird stattgegeben, wenn nicht innerhalb sechs Wochen Einsprache dagegen erhoben wird. Mosbach, den 3. Juni 1863. Groß. bad. Amtsgericht. W. Kapferer.

B.374. Nr. 3688. Ueberlingen. (Erbvorladung.) Der vor 4 Jahren nach America gereiste Josef Berner von Ueberlingen ist zur Erbschaft seiner zu Eesfelden verstorbenen Lante, Hauptpfleger Meinrad Knäppel's Wittve, Walpurga, geb. Looser, von Ruppoldt berufen. Da sein dormaliger Aufenthaltsort nicht bekannt ist, so wird er hiermit aufgefordert, sich

binnen drei Monaten bei diesseitiger Stelle zu melden, widrigenfalls die Erbschaft lediglich denjenigen würde zugestimmt werden, welchen sie zufälle, wenn er zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Ueberlingen, den 30. Mai 1863. Groß. bad. Amtsgericht. Bodemüller.

B.359. Nr. 1735. Ettenheim. (Erbvorladung.) Die Geschwister Fridolin, Rosa und Elisabetha Jäger von Kappel, welche schon vor vielen Jahren nach America ausgewandert, sind kraft Gesetzes zur Erbschaft ihres vorigen Jahres dahier verlebten Vaters Johannes Jäger berufen. Da ihr Aufenthaltsort unbekannt, so werden sie hiermit aufgefordert, sich

binnen drei Monaten zum Empfang des Erbes in Person oder durch einen Bevollmächtigten dahier zu melden, widrigenfalls sein Antheil ihnen zugestimmt werden wird, denen er zufälle, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Zaubersbüchlein, den 3. Juni 1863. Groß. bad. Amtsgericht. Söge.

binnen drei Monaten, von heute an, dahier zur Antrittung der Erbschaft zu melden, ansonst die denjenigen zugewiesen würde, welchen sie zufälle, wenn sie beim Erbanfall nicht mehr am Leben gewesen wären.

Ettenheim, den 12. Juni 1863. Groß. bad. Amtsrevisorat. Liner.

B.348. Nr. 2177. Schopfheim. (Erbvorladung.) Zum Vermögensnachlaß der Johann Käbner's Wittve, Katharina Käbner, und ihres Sohnes Schäfer Ignaz Käbner von Uelhausen ist Kaver Käbner, der im Jahr 1846 nach America ausgewandert und seit vielen Jahren keine Nachricht von seinem Aufenthaltsort gegeben, als Erbe berufen.

Da nun der Aufenthaltsort des Kaver Käbner unbekannt ist, so wird derselbe hiermit aufgefordert, sich zur Empfangnahme der Erbschaft bei der unterzeichneten Stelle zu melden, ansonst derselbe so angesehen würde, als wäre er zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen.

Schopfheim, den 3. Juni 1863. Groß. bad. Amtsrevisorat. Gmelin.

B.345. Nr. 4045. Bruchsal. (Erbvorladung.) Auf den Tod der Hauptpflegerin Ludwig Bader's Ehefrau, Anna Maria, geb. Weid, von Weiber ist deren Bruder Florian Weid zur Erbschaft berufen.

Da dessen Aufenthaltsort unbekannt ist, so wird derselbe mit Frist von

drei Monaten mit dem Bedeuten zur Erbschaft vorgeladen, daß in dessen Nichterscheinungsfalle die Erbschaft würde lediglich denjenigen zugestimmt werden, welchen sie zufälle, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Bruchsal, den 9. Juni 1863. Groß. bad. Amtsrevisorat. Zaeh.

B.365. Nr. 4046. Bruchsal. (Erbvorladung.) Zur Erbschaft der in Toledo im Staate Ohio in Nordamerika verstorbenen Leonhard Schäfer's Ehefrau, Katharina, geb. Baier, von Forst ist deren Ehemann Leonhard Schäfer und deren Geschwister Josef und Maria Josefa Baier berufen.

Da nun deren Aufenthaltsort unbekannt ist, so werden dieselben mit Frist von

drei Monaten unter dem Bedeuten zur Erbschaft vorgeladen, daß in deren Nichterscheinungsfalle die Erbschaft würde lediglich denjenigen zugestimmt werden, welchen sie zufälle, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Bruchsal, den 9. Juni 1863. Groß. bad. Amtsrevisorat. Zaeh.

B.353. Nr. 4273. Bretten. (Erbvorladung.) Johann Jakob Roth und Philipp Martin Roth von Driedelsheim, Ersterer im Jahr 1853, und Letzterer im Jahr 1854 mit Staatsurlaub nach America ausgewandert, sind zur Erbschaft an dem Nachlaß ihrer am 28. März 1863 gestorbenen Mutter, Philipp Martin Roth's Wittve, Margarethe, geb. Figenmaier, in Driedelsheim berufen.

Da ihr Aufenthaltsort hier unbekannt ist, werden sie oder ihre Rechtsnachfolger zur Empfangnahme ihres Erbtheils mit Frist von

drei Monaten unter dem Bedeuten vorgeladen, daß, wenn sie sich nicht melden, ihr Erbtheil lediglich denjenigen zugestimmt würde, welchen es zugewonnen wäre, wenn sie zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr gelebt hätten.

Bretten, den 4. Juni 1863. Groß. bad. Amtsrevisorat. Vertsch.

B.300. Nr. 5053. Offenburg. (Erbvorladung.) Katharina Röber von Diersburg ist im Jahr 1855 mit Staatsurlaub nach, und Ludwig Röber von da im Jahr 1851, mit einem Wanderbuche versehen, nach America ausgewandert.

Da deren Aufenthaltsort nicht bekannt ist, so werden dieselben aufgefordert, ihre Rechte an dem Nachlaß ihrer am 22. Februar d. J. verstorbenen Mutter, Anna Maria, geb. Kopp, Wittve des Ludwig Röber von Diersburg,

binnen 3 Monaten dahier geltend zu machen, widrigenfalls deren Erbtheile denjenigen würden zugestimmt werden, denen solche zufallen, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Offenburg, den 8. Juni 1863. Groß. bad. Amtsrevisorat. Schmidl.

B.369. Nr. 2484. Ladenburg. (Erbvorladung.) Widrigesell Karl Leiff, heimathsberechtigt in Weichenheim bei Kreuznach, ist zur Erbschaft am Nachlaß seiner am 10. October 1862 in Bielefeld lebigen Ständes verstorbenen, natürlichen, von ihm anerkannten Tochter Klara Leiff von Ladenburg vom Gesetz berufen.

Gedachter Karl Leiff, dessen Aufenthaltsort unbekannt ist, wird aufgefordert,

binnen drei Monaten, a dato, seine Erbschaftsprüche an den Nachlaß der Erblasserin bei der unterfertigten Theilungsbehörde um so gewisser anzumelden, als im Nichtanmeldungsfall die Erbschaft lediglich denjenigen würde zugestimmt werden, welchen sie zufälle, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr gelebt hätte.

Ladenburg, den 9. Juni 1863. Groß. bad. Amtsrevisorat. Meyer.

B.311. Nr. 3680. Dittigheim. (Erbvorladung.) Georg Martin Walz, ledig, 27 Jahre alt, von Dittigheim, welcher vor 6 Jahren aus dem Militärdienst heimlich entwichen ist und sich nach America begeben haben soll, ist zur Erbschaft seiner am 12. Januar 1863 verstorbenen Mutter, der Michael Walz Wittve, Margarethe, geborne Altmann, von Dittigheim berufen.

Derselbe oder seine etwaigen Leibeserben werden aufgefordert, sich

binnen 3 Monaten zum Empfang des Erbes in Person oder durch einen Bevollmächtigten dahier zu melden, widrigenfalls sein Antheil ihnen zugestimmt werden wird, denen er zufälle, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Zaubersbüchlein, den 3. Juni 1863. Groß. bad. Amtsrevisorat. Söge.